



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

250 (12.9.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-365019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-365019)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Gründungsjahr: 1848. Herausgeber: Carl Heuss monatlich 1,70 M. u. 20 Pf.
 Einzelhefte, in mehreren Gebirgsverlagen erhältlich 1,70 M., durch die Post 1,70 M.
 20 Pf. Verlags- und Anzeigenverlag: W. G. Heuss, 12, Kronprinzenstr. 42,
 68001 Mannheim. Telefon: 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer Neues Tageblatt

Wochenpreis: 22 M. durch die Post 24 M. 22 M. durch die Post 24 M.
 Einzelhefte, in mehreren Gebirgsverlagen erhältlich 1,70 M., durch die Post 1,70 M.
 20 Pf. Verlags- und Anzeigenverlag: W. G. Heuss, 12, Kronprinzenstr. 42,
 68001 Mannheim. Telefon: 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Samstag, 12. Sept. / Sonntag, 13. Sept. 1942

Verlag, Schriftleitung und Hauptverteilung: W. G. Heuss, 12, Kronprinzenstr. 42, 68001 Mannheim.
 Telefon: 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

153. Jahrgang — Nummer 250

„Kampf bis zum letzten Mann“

Den Sowjets bei Stalingrad der Rückzug über die Wolga abgeschnitten

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Moskau, 12. September.

Erst gestern Abend entschloß sich das sowjetische Oberkommando, über den Rückzug der 62. Armee von Stalingrad zu entscheiden. Die Abwehr wurde erfüllt, daß die Stadt „geräumt“ werden sei, um durch diesen Rückzug den Fall noch irgendwie als eine freiwillige taktische Handlung hinzustellen.

Wie der „Norte Stern“ gestern mitteilt, ist jede Brücke über die Wolga und jedes Schiff in der Nähe von Stalingrad zerstört worden, so daß den sowjetischen Verbänden, die Stalingrad verteidigen, damit praktisch die letzte Möglichkeit zum Rückzug genommen worden ist. Die Deutschen, so läßt das bolschewistische Armeeorgan jort, hätten

die Sowjets gezwungen, sich südwestlich von Stalingrad zurückzuziehen. Weich der Stadt hätten die Verteidiger mehrere Dörfer anzuweisen müssen. Es gelte jetzt wie 1918 die Stadt ohne Rücksicht auf die Kosten zu halten und die Bolschewisten müßten kämpfen „bis zum letzten Mann, bis zur letzten Strahe und bis zum letzten Band.“

„Iswestija“ bemerkt, daß der Druck auf die Stadt mit jeder Stunde zunehme. Ein Reutersbericht aus Moskau gibt zu, daß die Räder in dem sowjetischen Verteidigungssystem beträchtlich erweitert worden sei. Der Widerstand sei immer noch außerordentlich hart, aber man habe gleichwohl weitere fünf Divisionen räumen müssen. Der Moskauer Korrespondent der „Times“ berichtet heute seinem Blatt, daß

man im Kreml nicht die Ursache über das Schicksal Stalingrads verberge und daß man auch nicht die Bedeutung der Kontrolle über die untere Wolga an bagatelisieren würde, die mit dem Fall von Stalingrad verlorengehen würde. Es sei jetzt zwei Monate her, daß dem sowjetischen Volk gesagt worden sei, daß neue Territorien die Kampfkräfte des Landes vermindern würden und seine Zentren und Verteidigungswerte zerstören würden, die für die weitere Existenz der Sowjetunion lebenswichtig seien. Seitdem nun seien die Kämpfe um Stalingrad im Gange und die Erdölfelder von Maikop verlorengegangen. Der Verlust Stalingrads wäre das gefährlichste. Eine Niederlage der Deutschen an der Wolga würde dem Krieg einen neuen Aspekt geben, was auch für Amerika und England gelle.

Verändertes Weltbild

Mannheim, 12. September.

Einige Leute in Amerika haben sich am Jahresende des Kriegsausbruches doch einige andere Gedanken gemacht, als sie dem von Roosevelt für das UN-Bevölkerungsentwicklungsprogramm entworfenen Denkschema entzogen. Sie haben bei diesem Mut zum eigenen Nachdenken ein paar beträchtliche Entdeckungen gemacht. Eine der interessantesten darunter findet sich im „N. W.“ In diesem New Yorker Blatt, das sich durch einige Freimutigkeit gegenüber der Washingtoner Politik aus der Masse der UN- und vor allem der im allgemeinen rein chauvinistischen New Yorker Blätter heraushebt, wird nämlich festgestellt, daß die Dreierpatnamächte in den drei Kriegsjahren ein Gebiet von 2 648 173 Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von 310 140 000 Menschen erobert hätten.

Das sind Zahlen, die immerhin ein ganz hübsches Gewicht haben und die eindringlich als alles andere beweisen, wie sich seit Kriegsausbruch das politische und militärische Schicksal der Welt verändert hat, ja wie heute am Beginn des dritten Kriegsjahres als militärische, wenn auch noch nicht als politische und völkerrechtlich anerkannte Tatsache das bereits erreicht ist, was diesem Krieg an seinem Anfang von der Geschichte als Ziel gesetzt gewesen war: die Auflösung der alten starren Ordnung und die Macherverteilung in der Welt. Die Eroberungen Deutschlands in Europa, die Eroberungen Japans in Asien haben das Gesicht der Welt verändert, und zwar heute bereits grundlegend und dauernd verändert; denn so jetzt unsere Gegner von Illusionen leben und aus Illusionen die Kraft für ihren weiteren Widerstand ziehen, so Illusionsabwesen werden doch auch unter ihnen die wenigsten sein, anzunehmen, daß diese gewaltige Korrektur, die die deutschen und japanischen Völkern an der Ordnung der Welt vorgenommen haben, militärisch wieder rückgängig gemacht werden könnte. Was noch übrig bleibt ist: für diese Korrektur die politische Sanktion auch unserer Gegner zu erzwingen und sie damit zur Grundlage und zum unteilbaren Bestandteil eines neuen dauernden Weltfriedens zu machen. Diese Arbeit ist, wie wir es alle, noch nicht getan; unsere Gegner weigern sich noch, ihre Niederlage als geschichtliche Tatsache und als einen Schicksal anzuerkennen. Aber das Problem an sich ist bereits geschichtlich gelöst, der Streit ist nicht mehr um die Unterwürfung.

Den Beweis dafür lassen die von „N. W.“ zitierten Zahlen auch nach anderer Richtung führen:

Bei Beginn des Krieges errechneten unsere Gegner ihre Steuereinnahmen nach einer sehr einfachen arithmetischen Formel: ihre Bloade weite über 100 Millionen Quadratmeter und 100 Millionen Einwohner. Die deutsche Bevölkerung betrug zu diesem Zeitpunkt 60 Millionen, also sei der Ausbruch des Krieges allein schon nach dem Gesicht der Zahl eine sichere Sache. Die Geschichte hat diese Willkürrechnung nie akzeptiert und wie Deutsche hatten für soviel materialistischen Unkenntnis nur eine herabsetzende Verachtung. Wir wußten, daß Zahlen tot sind und nur der Geist der Menschen sie lebendig macht. Wir hatten keine Furcht vor den riesigen Imperien, die sie um uns aufgestellt hatten; wir wußten, daß die lebendigen Kraftströme dieser Imperien längst verfließen waren und daß sie nur das Trübsandgebirge der Geschichte noch erhielt. Und wir haben der Welt auch den Beweis für die Richtigkeit unserer Glaubens an die Ueberlegenheit des Geistes über die Zahl, des Menschen über die Masse geliefert: alle unsere Siege von den ersten Schlachten in Polen bis zu den letzten Kämpfen an der Wolga neben Jassens davon.

Aber auch wenn wir die Geschlossenheit jener arithmetischen Formel überlassen, hätte dann nicht auch die Willkürrechnung unserer Gegner sich ins Nichts aufgelöst? Der Krieg hat ihnen auch die so viel erwähnte Ueberlegenheit aber uns entwidnen.

Die Nationen des Dreierpaktess zählen:

Deutschland	90 Millionen
Japan	90 Millionen
Italien	48 Millionen
Frankreich	36 Millionen
Rumänien	19 Millionen
Ungarn	9 Millionen

ihnen gegenüber stehen die Mächte der Alliierten:

England	45 Millionen
USA	130 Millionen
Sowjetunion	90 Millionen

(nach Verlust der von Deutschland besetzten Gebiete):

Kanada	9 Millionen
Australien	7 Millionen
Südafrika	2 Millionen (Weiße)

Thamastina-Gina, das nur mehr eine passive und keine aktive Größe des Kriegsgeschehens ist, ist dabei außer Anschlag gelassen. Das sind die vergleichbaren Werte — wenn man schon dem inneren Wert der Zahl Gewalt antun und lediglich ihre äußeren Größen nebeneinanderstellen will; die verbleibenden Werte der Nationen, die als Träger dieses Krieges angesehen werden können! Das Bild verbietet sich aber vollkommen, wenn man die Nationen dann nimmt, die in diesen Krieg als Objekte verwickelt oder im Laufe des Krieges aus Trägern zu Objekten des Kriegsgeschehens geworden sind.

In diesem Krieg hat Deutschland den größten Teil Frankreichs, Belgien, Holland, Norwegen, Polen, Serbien, Griechenland, den größten Teil der europäischen Sowjetunion erobert. Japan hat seinen politischen Gegnern Hongkong, Singapur, Malaya, Burma, Java, die ganze japanische Inselwelt, die Philippinen und einen Großteil ihres politischen Besitzes abgenommen. Was haben die anderen

Moskau gibt den Alliierten die Schuld . . . !

Sie seien dafür verantwortlich, wenn die Sowjet-Armee den deutschen Anprall ganz allein auszuhalten habe!

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Moskau, 12. September.

Mit tiefer Verbitterung heißt die führende sowjetische Zeitung, die Moskauer „Pravda“, heute fest, die Sowjetunion müsse leider mit der Tatsache rechnen, daß infolge des Scheiterns einer zweiten Front im Westen den Deutschen die Möglichkeit gegeben sei, alle ihre Kräfte gegen die bolschewistischen Armeen bei Stalingrad anzuwenden und daß infolge des Versagens der Alliierten die sowjetischen Streitkräfte den ganzen Anprall der deutschen Armee allein tragen müßten. Das Blatt behauptet weiter, es sei völlig sicher, daß es den Deutschen nicht gelingen würde, soweit vorzudringen, wenn die Westmächte rechtzeitig eine Offensive eröffnet hätten. Das wüßten alle schon nach den Erfahrungen und Erfahrungen, wenn sie nicht durch Lügen bekämpft würden!

Ein tiefer und unüberbrückbarer Graben trennt diese Moskauer Behauptungen von dem Zeitungsbericht der „New York Times“, in dem zwar festgehalten wird, die Sowjets brauchten dringend die Hilfe der Westmächte, im übrigen aber mit genau den gleichen unbestimmten Phrasen wie bisher erklärt wird, die Unterstützung der Sowjetunion durch die amerikanischen und englische Regierungen würde „so schnell wie möglich“ durchgeführt werden.

Malsky organisiert die Massen

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Moskau, 11. September.

Die Sowjetbehörden in London laßt die Entscheidung über die britische Strategie immer offener aus den Regierungspapieren von Churchill in die Versammlungskongresse der Massen an verlesen.

Der neueste Trick ist die Entsendung von Delegationen der sogenannten „Werkschichten“ nach Downing Street 10, dem Sitz Churchills, die eine sofortige Offensive gegen den europäischen Kontinent verlangen. So wurde beispielsweise in 26 Abteilungen von London eine Delegation von 42 Mann gewählt, die in den nächsten Tagen der Regierung diese Forderung übermitteln soll.

Auch auf dem Konvok der Gewerkschaften in Blackpool wurde von den Werkschichtarbeitern, die hart unter kommunistischem Einfluß stehen, ein neuer Versuch gemacht, den Konvok zur Annahme einer Resolution zu zwingen, die die sofortige Organisation einer zweiten Front verlangt. Diese Resolution wurde aber mit beträchtlicher Mehrheit vom Konvok abgelehnt. Der Konvok stellte sich auf den Standpunkt, die Frage einer Offensive gegen den Kontinent müßte den militärischen Stellen zur Entscheidung überlassen werden.

Im übrigen scheint sich der Konvok der völkischen Arbeiter der britischen Gewerkschaften nur mühselig dahin und die Verantwortlichkeit interessiert sich kaum für die Verhandlungen, die

ebenfalls wenig Initiative, schöpferische politische Phantasie oder Schwünkatkraft verkoren wie der letzte Fingerring der Labour Party, deren Rückgang die Gewerkschaften bilden. Gewerkschaften und Labour Party haben ohne Zweifel gleichmäßig die Achtung mit der Bevölkerung wie auch an Autorität verloren. Infolgedessen wird an der Peripherie sowohl der Gewerkschaften wie der Partei die letzte Führung immer mehr inkrustiert, nicht zuletzt im Hinblick auf die immer kräftiger werdende Agitation der Kommunisten, die den Zerfall der Partei der alten politischen Organisationen der Arbeiterklasse zu beschleunigen suchen.

Durchbruch am Terek-Abschnitt

Harte Kämpfe um die Befestigungsanlagen von Stalingrad

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Aus dem Führerhauptquartier, 12. Sept.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Südlich von Noworossijsk nahm Infanterie in harten Kämpfen das letzte Stützfort. Am Terek-Abschnitt durchdrangen deutsche Truppen feindliche Stellungen und vernichteten Batterien.

Vor Stalingrad dauern die harten Kämpfe um die Befestigungsanlagen an. Entlastungsangriffe des Feindes wurden abgewehrt. Der feindliche Nachschubverkehr war wieder das Ziel schwerer Luftangriffe. Auf dem wurden bei Nacht Stalingrad und Flugplatzanlagen nördlich der Stadt bombardiert. Südostwärts Rischew leisteten erneute Angriffe harter feindlicher Kräfte am zähen Widerstand der deutschen Truppen.

Südlich des Ladoga-See und am Leningrad führte der Feind vergebliche verlustreiche Angriffe. Deutsche und kroatische Kampfflieger fügten dem Feinde schon in der Bereitstellung hohe Verluste zu.

Im hohen Norden bekämpfte die Luftwaffe feindliche Truppenlager und Flugstützpunkte.

Die Sowjetluftwaffe verlor am 10. und 11. September in Luftkämpfen, an denen auch italienische, rumänische, spanische und ungarische Jäger beteiligt waren, und durch Platzartillerie 171 Flugzeuge. 14 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Während der ersten zehn Tage des Septembers verloren die britischen Streitkräfte an der ägyptischen Front insgesamt 170 Panzer- und Panzerabwehrwagen.

Die britische Wochenzeitschrift „New Statesman and Nation“ stellt mit großer Bedauern, daß die Labour Party und die Gewerkschaften ablehnen in immer gefährlicherer Weise der alten deutschen Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften für ihren Sturz. Die Labour Party müßte entweder die Kraft haben, die reaktionäre Regierung Churchill zu gründlichen Reformen zu zwingen oder ihre Ablehnung zu dieser Regierung lösen. Die letzte Führung von Partei und Gewerkschaften aber ist viel zu intim mit der konservativen Partei verbunden, als daß sie sich wäre, ihre Beziehungen abzubauen.

An der englischen Südküste und im Südoften der Insel erzielten deutsche Flugzeuge am gestrigen Tage Vorkämpfer mit Bomben schweren Kalibers in Industrie- und Verkehrsanlagen. An der Küste der besetzten Westgebiete wurden zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In der Nacht zum 11. September hatten deutsche und englische Schnellboote Gefechtsberührung im Kanal. Ein feindliches Boot sank sofort. Weitere Boote drehten nach zahlreichen Treffern zum Teil unter harter Brandentwicklung ab.

Das Eichenlaub mit Schwertern für Hauptmann Müncheberg

aus dem Führerhauptquartier, 11. Sept.

Der Führer verlieh das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Müncheberg, stellvertretendem Kommandeur eines Jagdabwärters, und übermittelte ihm folgendes Schreiben:

„In Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen als 19. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Gen. Adolf Hitler.“

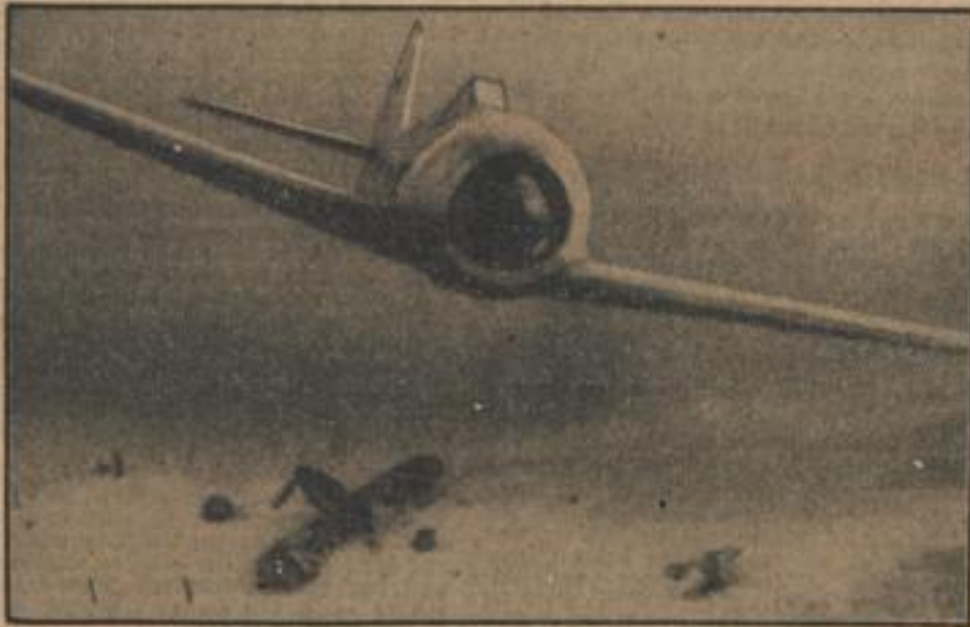
Japans neuer Vorstoß auf Neu-Guinea

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Moskau, 12. September.

Von englischer Seite wird heute berichtet, es sei im letzten Augenblick gelungen, gegen Port Moresby auf Neu-Guinea vorgehende japanische Streitkräfte etwa 30 km. vor der Stadt weitläufig überlebend auszuhalten. Die englische Presse beurteilt aber trotz der günstigen englischen Berichte die Lage auf Neu-Guinea nach wie vor als außerordentlich ernst. So erklärt beispielsweise die „Times“, der japanische Vormarsch in den Umgebungen von Neu-Guinea beweise, daß die von britischer Seite verbreitete Legende von der Unüberwindlichkeit der Owen-Stanley-Berge genau so falsch sei, wie die im vergangenen Jahr verbreitete Legende von der Unüberwindlichkeit der Dhamel von Malaya. Diese Legende, so schreibt die „Times“ gelte nicht für Anatolien, die genügend genau Selbstwertungen besitzen und die mit einem Minimum an Lebensmittelrationen und Gepäck auskommen.

Der überraschende Vormarsch der japanischen Truppen in Neu-Guinea, den man in Australien nach dem angeblichen Sieg der amerikanischen Flotte bei den Salomon-Inseln nicht voraussehen hatte, rief in Australien große Beunruhigung hervor. Der australische Ministerpräsident Curtin wurde am Freitag im australischen Parlament interveniert und erklärte, die verbündeten Kommandos stellen im Hauptquartier Mac Arthur hätten bereits Pläne ausgearbeitet, um die Lage auf Neu-Guinea zu stabilisieren. Selbst aus englischen Berichten geht hervor, daß die Ausführungen des australischen Ministerpräsidenten nicht viel Hoffnung im Schoße des Parlaments erweckt haben.

Spanisch weiter Gerichtssprache auf den Philippinen. Der oberste Richter des obersten Gerichtshofes der Philippinen, Joseph Laurel, gab bekannt, daß die spanische Sprache bei den philippinischen Gerichten weiterhin in Gebrauch bleibt.



Im Tiefflug über den abgeschwungenen Gegner

Nach dem Luftkampf an der Kanalhöhe drang der schnelle Jäger der Welt, Hoche-Hall aus 190, über die Feinde vorwärts vernichtete Spitze.

Ins vierte Jahrzehnt

Manheim, 12. September.

Dreißig Jahre lang verankert die Kunst... Manheim ist schon ein Bildervertrag...

Es wird nicht viele Manheimer geben, die sich... können, alle Vorlesungsreihen und Einzel...

Blätter man in den dreißig Veranstaltungsdauer... und läßt dabei ein nicht gar geringes...

Spezialisierung auf das Kunstwissenschaftliche... vermeiden und um die gute Nachbarschaft...

Wie richtig geplant und bemessen die Einrichtung... der Bilderverträge war, die es jedem Gutgewill...

Es sind in diesen dreißig Jahren wohl alle Epochen... der Kunst und ihre Verbindungen von sachkundigen...

Dr. J. M. 204



Panzer rücken auf Stalingrad vor

(FR-Aufnahme: Kriegsbericht. Wetter, 20. 9.)



Sowjetgefangene

Die bei der Belagerung von Erdbrunten feldmäßig Stalingrad eingebracht wurden, werden zu den... Gefangenenkolonnen geleitet.

Dr. Hehner nach Tübingen berufen. Der Dozent... der deutschen Philologie an der Universität Jena...

Otto-Wolff-Museum in Weidensee. Das Geburtshaus... des aus der Steiermark stammenden Komponisten...

Bräutigamswahl. Brautjungferwahl. In Braunschweig... erwarb das Bild, welches eine bedeutende...

Die neue Hölle. Was der Hölle schmerzlichen... heißt beugt: Europa über die Welt...

Der Rundfunk am Montag

Rundfunkprogramm: Carl Zuckmayer, Siegfried Bruns, Michael... 12. bis 12.30 Uhr der Erde und Klaviermusik...

Das Forscherleben Wilhelm Filchners

In seinem 65. Geburtstag am 12. September.

Wie zum Hande erfüllt mit abenteuerlichen... lebnis und Gefahren und doch von allem Anfang...

Anfang der Eiszeitlichen und feindliche Zusammen... stöße, aber es wurde doch viel erreicht.

Nachdem Filchner 1906 zur trianometrischen... tellung der prähistorischen Landesaufnahme...

Als der Weltfriede ausbrach, war Filchner... gerade von Amuniben für dessen Nordpol-Expedition...

Alter Mann mit Schnallenschuhen

ROMAN VON BILLASCHROEDTER

Joop Schulte drängt. Piet Beders soll... endlich das Bild fertig malen. Die Familie...

gemacht hat und über Butter und Käse... regierte.

Holland befindet sich im Krieg mit Eng... land. Das Land lebt unter Unruhe, Brand...

Zwei reichbeladene Wagen folgen hinter... einander. Der Reiter fährt, und die Reiter...

hand. Auch der Junge hat ihn. Er wird... Geld halten und dann gewinnen.

So lieben die beiden Familien; vom... Vorn des Krieges vertrieben, in die Rhein...

Methoden, Gesänge, Instrumente aller... Art, gut abgemessen oder mischig — eins...

Von dort aus überblickt er, daß er ein... Bild, mocht seine ersten Schritte im Reiten.

Er sieht Schönheit, fühlt sie. Das ni... mal mag er sie schauen. Wie schenkt er...

Wirtschafts-Meldungen

Vom Hopfenmarkt

Bericht für die Zeit vom 8. mit 11. September 1942
Obwohl die diesjährige Hopfenflucht nur mit unbedeutenden Ausbesserungen...

Abschluss von Lohnmahnungsverträgen

Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen, die die Herstellung von Braumalz aus Brauertreide...

Bei bereits früher von Hauptvereinigung gewählten...
Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen...

* Reichlicher Vorkauf von...
Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen...

* Reichlicher Vorkauf von...
Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen...

* Reichlicher Vorkauf von...
Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen...

Brocken Gebäude der Deutsche Albert...
Der Abschluss von Lohnmahnungsverträgen...

Unbedeutende Wertschwankungen

Berlin, 12. September.
Die bereits am den letzten Tag...

Table with 2 columns: Index Name, Value. Includes 'Rheinland', 'Hessen', 'Sachsen' etc.

Frankfurt a. M.

Table of stock prices and market data for Frankfurt a. M. including 'Deutsche Industrielle Werte', 'STADTANLEIHEN', 'PFANDBRIEFE'.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Die glückl. Ankunft ihres ersten Kindes Roswitha Maria...

Hermann Willenbacher
Im Alter von 34 J. bei dem schweren...

Herrn Leoni Jean Rupp
In tiefem Leid...

Friedrich K. Lottmann
In tiefem Leid...

Walter Lutz
Oberechten in einem Inf.-Regt.

Karl Müller
Im Alter von nahezu 20 J. sein...

Frans Hartmann
Oberwägenführer a. D.

Maddalena Sack
nach längerem mit großer Geduld...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ausgabe der Lebensmittelkarten
für die Zeit vom 21. September bis 18. Oktober 1942

Die Lebensmittelkarten für die Zulassungsperiode...

Die Karten sind in unseren Zweigstellen...

Die Bestellscheine einsehlich der Bestellscheine...

Verteilung von Obst. Am 11. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 12. 9. 42...

Verteilung von Obst. Am 13. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 14. 9. 1942...

AMT. BEKANNTMACHUNGEN

Kartellversorgungsamt zum Bezug...

Verteilung von Obst. Am 11. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 12. 9. 42...

Verteilung von Obst. Am 13. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 14. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 15. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 16. 9. 1942...

Verteilung von Obst. Am 17. 9. 1942...

ANORDNUNGEN DER NSDAP

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

NS-Fremdacht. Waldpark: Die Heide...

ENTLAUFEN

Rassenz. Zwergenschauer, dunkel...

Schlüßlingsbekämpfungsmittel...

Medizinische Manufaktur...

Bei der Kopfwasche das Haar...

Sanitärbedarf...

Ernst Hagelmann...

Let's für's Auto...

Vertrauenssache...

Pelikan Schreibband advertisement with logo and text.

Schering CHEMIE advertisement with logo and text.

KRAFT VELVETA advertisement with logo and text.

Advertisement for 'Definitiv' with logo and text.

Advertisement for 'Definitiv' with logo and text.

OFFENE STELLEN

Größtes Unternehmen im Westen Berlin sucht: 1. Hoch- oder Fachschulingenieur mit guten Kenntnissen d. Schwarzstrom-Technik u. der allgemeinen Physik für die Planung elektrischer Prüf- u. Messapparate...

Abiturientin oder Studentin der Physik bzw. Naturwissenschaften...

Abiturientin oder Studentin der Physik bzw. Naturwissenschaften für Metallarbeiten in einem technischen Laboratorium gesucht. Anzeigebest. Nr. 25508 an die Geschäftsstelle d. Bl.

STELLEN-GESUCHE

Kantm. Angestellter in all. Arbeit bewand. selbst. Korrespondent, Fakturist, Lagerist, Versandleiter, sucht sofort Stellung...

El. Eisenbahn, Spur 00, od. auch Einseitigkeit hierzu, zu kaufen gesucht...

El. Eisenbahn, Spur 00, od. auch Einseitigkeit hierzu, zu kaufen gesucht - Anzeig. Nr. 21100 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

THEATER

Nationaltheater Mannheim, Am Samstag, 12. Sept. 4. Vorstellung Nr. 7, Miets Nr. 1, 1. Sonderspieltag...

FILM-THEATER

Heute neue Wochenschau Ufa-Palast - Alhambra - Schauspiel - Gloria-Palast - Capitol - Ufa-Palast...

CAPITOL Ab heute Zarath Leander Viktor Staal, Paul Heibiger, Grethe Weber u. a. in: "Die große Liebe"

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim Rosengarten - Maxmühl 8 Akademiekonzerte

DAF - NSG Kraft durch Freude Konzertwinter 1942/43 6 Symphonie-Konzerte im Musiksaal des Rosengartens

Städt. Kunsthalle Mannheim Lichtbildverträge der Winter 1942/43 Sonderveranstaltungen

Geschäfts-Eröffnung! Am Sonntag, dem 12. September, eröffnen wir das: Altes Schlosschen, Fiedlerheim, Hauptstraße Nr. 150

SEPTEMBER-RENNEN Frankfurt a. M. Sonntag, 12. Sept., nachm. 14.30 Uhr Große Flach- u. Hindernisrennen

Klassenlose Staatliche Lotterie-Einnahme STURMER - O. 7. 11

SCHUMM Schokolade mit Kugeln und Waffeln aus Süddeutschland

VERKAUFE

3 Wechsler-Motoren, 220 V, 3 u. 2 PS, 1400 u. 950 Umdr., 80- und 150-; 1 Kreissägeblatt 30 cm Ø, 10-; 1 Lötkeil, 220 V, 15-; versch. Reibhaken, 19-; 10-; zu verk. ev. Tausch gegen Markennadeln - Fluhr, Rheingau, Essener Straße 24

KAUF-GESUCHE

Elektromotoren, kleinste sowie bis 4 PS zu kfn. ges. auch defekte Postfachschlüssel 608, 54125/27

GASTSTATEN

Nürnberg Brauhauskeller, K 1, 5 die beliebte Gaststätte, 387

Grundstück u. Kapitalmarkt

Ein Eigenheim statt Miets. Wir finanzieren Ihr Eigenheim oder einen Hauskauf 100% durch steuerbegünstigtes Bausparen

UNTERRICHT

Priv.-Handelschule Danzer, Mannheim, L. 15, 12, Ruf 25134, gegr. 1887, staatl. gepr. Volksh. Fortb.-Sch. - Am 15. Okt. beginnen: Gesch. Handelskurse u. Fachkurse in Kursch., Masch.-Schr., Buchführ., Briefwechsel

AUTOMARKT

Waco Antriebs-Generatoren für Lastkraftwagen u. Zugmaschinen sowie elektrische Entzunder als Zündunterstützung zum Umbau von Dieselfahrzeugen im Einstoff-Verfahren kurzfristig lieferbar

MOTORRADER

NSU-Motorrad, 350 ccm, in gut. Zustande billig zu verkf. 500 Mk. Interessent. schreiben: Postfach 1114, Mannheim 2 (25528)

TAUSCH-ANZEIGEN

Herr-Rad, neu, geg. gleich D-Rad zu tauschen, Angeb. unter St 1083 an die Geschäftsstelle d. Bl.

UNTERHALTUNG

Libelle, Täglich 19.15 Uhr, Mittw. Donnerstag und Sonntag auch 15.15 Uhr: Das Eröffnungsprogramm der Jubiläumsspielzeit: 10 erkrankte Attraktionen - Kasseneröffnung jew. 15. - Stunde vor Beginn der Vorstellung: Eintrittspreise mit und ohne Konsum! (373)